

Impressionen vom Donatorenanlass am Donnerstag, 14. September 2023,
und vom Nachtpistolenschiessen im Gnappiried in Stans am Freitag, 15. September 2023.



2



3



1

1. Donatorenanlass in Göschenen.
2. Nachtpistolenschiessen der OG NW im Gnappiried; Liechtlistich.
3. Nachtpistolenschiessen der OG NW im Gnappiried; Überfallstich.

Kurzfristig angesagte Anlässe, Veranstaltungen oder Detailinformationen sind auf der Homepage der Offiziersgesellschaft Uri, www.og-uri.ch, unter «Veranstaltungen» abrufbar. Für weitere Anlässe der SOG oder der Nachbar-Offiziersgesellschaften kann über die entsprechenden Links zugegriffen werden.

Veranstaltungskalender 2023

Datum	Veranstaltung 2023	Ort	Organisation
10. Oktober 2023	Besuch der Motorboot-RS	Vitznau	OG UR/NW
2. November 2023	Chance Miliz: «Neutralität oder Nato – wie viel Kooperation braucht die Schweiz?»	AAL in Luzern	OG LU
24. November 2023	167. GV der OG Uri	SBU Schattdorf	OG UR

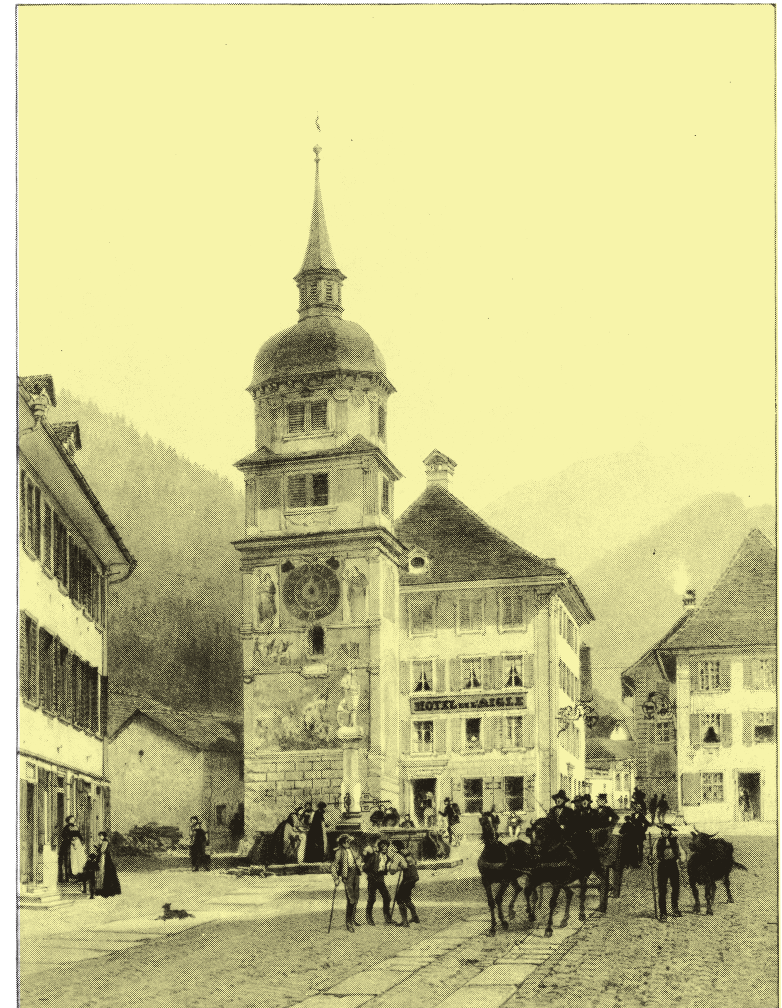
Chance Miliz

Save the Date 2023

Spannende Referate, interessante Gäste, brandaktuelles Thema.

«Neutralität oder Nato – wie viel Kooperation braucht die Schweiz?»

BULLETIN OG URI



Altdorf anno 1850

Vom Assessment bis zum Einsatz

Major Mark Styblo leistete verschiedene Einsätze zugunsten der militärischen Friedensförderung – unter anderem in Georgien, in Korea, im Nahen Osten oder vor kurzer Zeit im Kaschmir. Um die Herausforderungen in solch wechselhaften und angespannten Regionen erfolgreich zu meistern, durchlaufen angehende UNO-Militärbeobachterinnen und -beobachter sowie -Stabsoffiziere eine intensive Vorbereitungsphase und werden in unterschiedlichen Ausbildungssequenzen auf die Probe gestellt. Wie der Weg vom Assessment bis zum Einsatz abläuft, zeigt Major Styblo auf.

Es war schummrig und stickig im Raum, in dem ich mich befand. Durch ein Fenster, das mit Sandsäcken und Holzlatten improvisiert geschützt war, schimmerte etwas Licht. Licht gelangte ebenfalls durch die verschiedenen grossen Löcher, die das Fenster umrandeten und vom Einschlag eines Mörsers stammten. Meine Aufgabe als unparteiischer, neutraler Militärbeobachter der UNO bestand an diesem Ort darin, die Aussagen der aufgebrachten Zeugen aufzunehmen – also der Bewohner dieser abgelegenen Hütte, die durch das Gebirge nur zu Fuss erreichbar war und sich auf über 3000 Metern Höhe befand. Diese gerieten ins Kreuzfeuer zweier Parteien entlang der Demarkationslinie, der sogenannten «Line of Control», welche den indischen und pakistanischen Verwaltungsteil des Kaschmirs voneinander trennt. Die Informationen, die ich von den Bewohnern erhielt, waren sicherheitsrelevant und flossen in die Lagebeurteilung der UNO-Mission vor Ort ein. Sie zeigten einen möglichen Verstoß gegen das Waffenstillstandsabkommen auf.



Die Arbeit als UNO-Militärbeobachter der UNMOGIP führte Major Mark Styblo in die abgelegensten Teile des Kaschmirs.

Heikle, von einem Dolmetscher übersetzte Gespräche, wie jenes, welches während meines Einsatzes in der UNMOGIP und in einer abgelegenen Hütte im Kaschmir stattfand, waren Teil meiner Aufgaben in der militärischen Friedensförderung. Fingerspitzengefühl ist dabei gefragt. Genau dieses wurde mir vor mehreren Jahren im Verlaufe der Ausbildung zum Militärbeobachter vermittelt, und bis heute wende ich dieses im Einsatz an. Es gab mir Sicherheit in meiner Arbeit.

Von der Bewerbung zum Assessment

Die Vorbereitung für einen Einsatz beginnt lange vor der Entsendung in eines der aktuell 19 Einsatzgebiete, wo die Schweizer Armee internationale friedensfördernde Missionen unterstützt. Sie fängt mit der Entscheidung des Offiziers oder der Offizierin an, sich für einen Einsatz zugunsten der UNO zu bewerben. Hier gilt es, die Grundvoraussetzungen der UNO zu berücksichtigen, wie Vorgaben bezüglich des Alters oder einer absolvierten Offiziersschule. Erfüllt eine Bewerberin oder ein Bewerber diese, erfolgt ein medizinischer Check in einem der Rekrutierungszentren der Schweizer Armee. Ist dieses Ergebnis positiv, werden die Kandidierenden im Kompetenzzentrum SWISSINT während eines zweitägigen Assessments auf ihre Eignung hin überprüft: Bestandteile sind beispielsweise Abklärungen zur Motivation für den Einsatz sowie zu körperlichen und geistigen Voraussetzungen, Englischtests und Fragen über den Charakter. Diese Überprüfungen dienen der Feststellung, ob eine Kandidatin oder ein Kandidat die Grundvoraussetzungen zum Bestehen der einsatzbezogenen Ausbildung erfüllt sowie den physischen und psychischen Anforderungen während des Einsatzes gewachsen ist.

Ausbildung zum UNO-Militärbeobachter

Wer dieses Assessment erfolgreich meisterte, wird für die einsatzbezogene Ausbildung bei SWISSINT aufgebildet. Diese erfolgt durch die Teilnahme am fünfwöchigen Swiss United Nations Military Observer Course (SUNMOC), der in nationale und internationale Teile gegliedert ist. Die nationalen Ausbildungen umfassen medizinische Hilfe, den sicheren Umgang mit militärischen Fahrzeugen in unwegsamem Gelände, Funkregeln der UNO sowie die Handhabung von GPS-Geräten und internationalen Karten. In den internationalen Ausbildungsteilen wird der Fokus einerseits auf theoretisches Grundlagenwissen über die UNO, deren Funktionsweise sowie die Ansätze von multidimensionalen Operationen in der Friedensförderung gelegt – andererseits auch auf das praktische Handwerk. So bilden Sicherheit und Selbstschutz, Verhandlungsführung und Investigationen, Beobachtungstechniken und Reporting elementare Ausbildungsinhalte. Mittels anspruchsvoller und realitätsnaher Szenarien werden die angehenden Militärbeobachterinnen und Militärbeobachter geschult, um bei herausfordernden Gesprächssituationen, Verkehrsunfällen mit Verletzten oder dem Austausch mit Kommandeuren von Streitkräften oder Aufständischen bestehen zu können.

Mit dieser Ausbildung werden optimale Voraussetzungen für die Ausübung der künftigen Tätigkeit geschaffen. Die Kursteilnehmenden werden zudem auf aussergewöhnliche Situationen wie Überfälle oder Minen vorbereitet, mit denen sie während des Einsatzes plötzlich und unerwartet konfrontiert werden könnten. Die Reaktionen und der Umgang mit solchen Stresssituationen erlauben zudem den einsatzerfahrenen Auszubildenden ein abschliessendes Urteil darüber, wer für einen Einsatz geeignet ist und wer nicht.

Weiterführende Einsatzvorbereitung

Nach Bestehen des SUNMOC geht es für die Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt weiter: Um ebenfalls als UNO-Stabsoffizier eingesetzt werden zu können, besuchen sie einen weiteren durch die UNO zertifizierten Kurs. Dort werden sie in Stabsprozessen geschult und erfahren die Unterschiede zwischen der Arbeit in internationalen Stäben und jener der Schweizer Armee. Als letzter Ausbildungsabschnitt, kurz vor der Entsendung, folgt der Einsatzvorbereitungskurs. Dieser bereitet die Schweizer Offizierinnen und Offiziere spezifisch auf das Einsatzgebiet vor. Thematisiert werden hierbei zum Beispiel Umweltrisiken, Kriminalität oder die aktuelle Lage und zu erwartende Herausforderungen. Nach diesen intensiven Ausbildungen sind die Frauen und Männer, die sich freiwillig für einen Einsatz bewarben, bereit, um in einer der aktuell über einem Dutzend von der Schweiz unterstützten Missionen Dienst zu leisten und erfolgreich zu bestehen.



Eine praktische Übung des Ausbildungskurses für angehende Militärbeobachterinnen und Militärbeobachter umfasst Erste Hilfe bei einem Verkehrsunfall.